



NORDOST



Für Sie berichten wir aus Coerde, Gelmel, Handorf, Kinderhaus, Sprakel, St. Mauritz, Sudmühle
Ihr Draht zu uns: Tel. 0251-592-41 18, Fax 0251-592-8457, mz-nordost@mdhl.de · Leserservice/Zustellung: Tel. 0800-66 55 443 (für Sie kostenlos)

HOCH IM NORDEN

Bin kein i-Dötzchen



Unbeschwert machte sich die Sechsjährige mit ihrem viel zu großen Tornister und einer für ihre Verhältnisse fast schon turmhohen Schultüte auf den Weg zum viel beschworenen Ernst des Lebens. Sie konnte es nicht abwarten, nun ist sie endlich auch ein echtes Schulkind. „Dann bist du ja jetzt ein richtiges i-Dötzchen“, sagte mein Vater zu ihr und ertotete einen entrüsteten Blick. „Ich bin kein i-Dötzchen“, sagte die junge Schulanfängerin mit Nachdruck und stampfte mit dem Fuß auf den Boden. „Ich bin ein ganz normaler Mensch aus der Schule.“ **Andreas Jankowiak**

Brücke bleibt zwei Jahre für Autos gesperrt

Neubau an der Schillerstraße

OST. Von Süden nach Norden frisst sich die Erweiterung des Dortmund-Ems-Kanals durch die Stadt. Erst werden die Dürker neu gebaut, dann die Brücken verbreitert und höher gelegt; dann kommt der Kanalausbaubau in der Breite selbst an die Reihe. Die Stadtstrecke Münster gilt als Nadelöhr für Großmotorgüterschiffe und Schubverbände und ist der einzige noch nicht fertiggestellte Abschnitt beim Ausbau auf 42 bis maximal 77 Meter.

Auftrag vergeben

Vor wenigen Tagen habe das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine (WSA) den Auftrag für den Neubau der Schillerstraßenbrücke in St. Mauritz und des Stadthafendükers vergeben, berichtete Heinz-Jakob Thyßen vom WSA am Donnerstagnachmittag in der Sitzung der Bezirksvertretung Ost. Es handele sich dabei um ein europaweit ausgeschriebenes Projekt von 8,5 Millionen Euro. Die Baustelle werde Mitte Dezember eingerichtet, die gesamte Bauzeit werde drei Jahre betragen.

Eine Information für die Anwohner werde für Ende September vorbereitet; die Anlieger bekämen auch Informationsbriefe in ihre Hauspost-

kästen. Begonnen werde mit dem Bau einer Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer über den Dortmund-Ems-Kanal in Höhe der Lambertstraße. Bis auf kleine Umwege seien sie also vom Brückenbau wenig betroffen; für PKW bleibe die Schillerstraßenbrücke zwei Jahre gesperrt. Danach sei die Kanalbrücke an der Manfred-von-Richtofen-Straße an der Reihe.

Ziel, so Thyßen, sei es, das Vergabeverfahren dafür in diesem Jahr einzuleiten; ebenfalls mit einer europaweiten Ausschreibung, die immer ein halbes Jahr dauere.

Auf Nachfragen der SPD-Fraktionsvorsitzenden Renate Schmitz nannte Thyßen den Zeitplan für die Wolbecker Straße (2017 bis 2020) und die Warendorfer Straße (2020 bis 2022). Diese beiden Straßen würden nicht gesperrt und „beständig unter Verkehr bleiben“. Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek verabschiedete den WSA-Mitarbeiter mit einem „Auf Wiedersehen! Wir haben noch ein paar Jahre vor uns!“ **dba**



Die Schillerstraßen-Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal wird schon bald neu gebaut. Die Baustelle wird Mitte Dezember eingerichtet. **MZ-FOTO BACKMANN**

Neue Auftrittsorte für drei Künstler

Nach Unwetterschäden im Bürgerhaus

KINDERHAUS. Die für den 13. September geplante Veranstaltung mit Gernot Hassknecht mit dem Programm „Das Hassknecht-Prinzip“ wurde wegen des Unwetterschadens im Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus verlegt. Neuer Auftrittstermin ist am 20. Februar um 20 Uhr in der Aula am Aasee. Die bereits erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Das Boogiekonzert mit Frank Muschalle am 21. September um 17 Uhr, das im intimen Rahmen der Studio-

bühne im Kap. 8 stattfinden sollte, findet am selben Tag im Internationalen Begegnungszentrum Atrium (Sprickmannplatz 1) statt. Markus Krebs ist mit seinem Programm „Hocker-Rocker“ wie geplant am 28. September um 20 Uhr in Münsters Norden zu Gast. Die Veranstaltung findet allerdings nicht im Kap.8 in Kinderhaus sondern im Begegnungszentrum Meerwiese (An der Meerwiese 25) in Coerde statt.

Brandmeldeanlage defekt – Parkhaus gesperrt



Kaum war das Hochwasser aus der Tiefgarage am Idenbrockplatz abgepumpt und das Parken wieder möglich, wird das Parkhaus im Kinderhauser Zentrum erneut vollgesperrt. Das schwere Unwetter hat Folgeschäden an der Brandmeldeanlage hinterlassen und diese außer Kraft gesetzt. „Alle Fahrzeuge – sowohl der Dauerparker als auch der Kurzzeitparker müssen unverzüglich aus dem Parkhaus herausgefahren werden, und eine neuerliche Einfahrt ins Parkhaus ist – bis auf Weiteres – nicht erlaubt und auch nicht möglich“, schreibt die Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI) in einer Pressemitteilung. 110 der 234 Stellflächen werden von Dauerparkern besetzt. „Wir haben die Dauerparker angeschrieben“, sagt Uwe Laurenz vom WBI. Wie lange die Sperrung anhält, soll sich am Montag entscheiden, nachdem eine Fachfirma den Schaden begutachtet hat. Die WBI bedauert den Umstand der Sperrung sehr, aber als Betreiber im Auftrag der Stadt Münster stehe die Sicherheit im Vordergrund. **MZ-FOTO JANKOWIAK**

Zoff um verstopfte Gullys

Bezirksvertreter befassen sich mit Folgen des Unwetters / Kritik am Tiefbauamt

OST. Der grüne Bezirksvertreter Jörn Möltgen (Foto l.) wurde während der Sitzung der Bezirksvertretung Ost am Donnerstag im Haus Münsterland sauer. Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek (Foto r.) hatte, als es um die Unwetterbilanz für Münsters Osten ging, „Gullys voll Morast“ und nicht gefüllte Regenrückhaltebecken angesprochen, die ihrer Meinung nach Wassermassen hätten auffangen sollen.

das sei „nicht anmaßend“, der CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan Gotkhehaskamp sprang ihr bei und befand, es sei „unangemessen und unverschämte, unsere Bezirksbürgermeisterin des Populismus“ zu beschuldigen. Auch der Vertreter der Piraten, Peter Hemecker, rügte Möltgen ob dessen Attacke auf Klimek; der Grüne verteidigte sich, das Thema sei „mit Vorwürfen verbunden“ worden.

Meldungen von Bürgern

Die waren auch später noch in der Diskussion. CDU-Ratscherr Bruno Kleine Borgmann berichtete, es habe vor dem Unwetter Meldungen aus der Bürgerschaft gegeben, dass zum Beispiel die Unterführung des Edelbaches unter dem Schiffahrter Damm problematisch gewesen sei. „Sie

als Amt haben Hinweise gekriegt“, ging er Gerhard Rüller vom Tiefbauamt an, der für die Stadt Informationen zur Wetterkatastrophe vortrug. Das Tiefbauamt sei nicht in der Lage, alle 32 000 Straßenabläufe täglich zu reinigen, erklärt Rüller. Turnusmäßig geschehe das zwei Mal im Jahr; öfter dann, wenn es Probleme gebe. „Wenn wir Informationen kriegen, dass irgendwo etwas ist, fahren wir gleich raus – am nächsten oder auch noch am selben Tag“, versicherte Rüller. Ende Juli habe es sich um ein absolutes Extremergebnis gehandelt: „Kein Kanal wird eine solche Menge aufnehmen können.“ Spitz fragte Kleine Borgmann nach, ob es vielleicht eine „merkwürdige Doppelzuständigkeit“ bei der Wasserführung gebe. Das Tiefbauamt mit dem Schwer-

punkt auf Sicherheit und das Grünflächenamt mit seinen ökologischen Gesichtspunkten. Ob da eine Behörde eventuell „das sich anbahnende Feuchtgebiet mit den geliebten Kröten“ im Rahmen von Landschaftsgestaltung bevorzuge.

Wer entscheidet?

Und wer entscheide dann eigentlich? Rüller erklärte zum „Thema Wasserschaufen“, es gebe immer einen „Konflikt zwischen Ökologie und freiem Abfluss“. Früher sei bei den Flurbereinigungen alles gerade gezogen worden, heute werde eher Renaturierung bevorzugt. Sein Fazit: „Der Kompromiss ist der richtige Weg!“ Rüller sagte auf Anregung der SPD-Fraktionsvorsitzenden Renate Schmitz zu, eine ausführliche Bürgerinformation zu den Themen Entwässerung, Bodenbeschaffenheit, Verrohrung von Bachläufen und zur Kanalisation zu erarbeiten. **Dietrich Backmann**

„Das kann niemand verstehen“

Arbeiten an Bahnübergängen: Bahn schickte keinen Vertreter in die BV Ost

HANDORF. Die Bahn hatte gekniffen. Zum Tagesordnungspunkt „Situation an den Bahnübergängen Warendorfer Straße/Mondstraße und Warendorfer Straße/Alter Mühlenweg“ bei der Sitzung der Bezirksvertretung Ost „war die Deutsche Bahn nicht bereit, Vertreter zu schicken“, wie Bezirksbürgermeisterin Martina Klimek formulierte. So mussten Werner Schulik vom Ordnungsdienst und Klaus Brandenburg von Straßen NRW den Unmut und Ärger der Bezirksvertreter für die Bahn mit ausbaden.

Sie sind zusammen mit der Bahn damit beschäftigt, die Folgen des Ausfalls der Signalanlagen an den Bahnübergängen zu regeln oder zu reparieren. An beiden Bahnübergängen müssen Streckenposten von Hand die Ver-



Streckenposten ersetzen derzeit die Schranken und sperren den Straßenverkehr mit Absperrbändern. **MZ-FOTO BACKMANN**

kehrssicherung übernehmen, weil für die Signale keine passenden Ersatzteile aufzutreiben sind. „Es ist keine Kommunikation zwischen unserem neuen Steuerungsgerät und dem alten der Bahn möglich“, erklärte Brandenburg. Und wenn da nur das Eisenbahnbundesamt nicht wäre. Denn – so Schulik – „eine Be-

teiligung des Eisenbahnbundesamtes dauert Jahre“. Und dieses Amt ist am Übergang Alter Mühlenweg bei den Bauarbeiten mit im Boot. „Wir planen die Straßentechnik. Die Bahn steuert die Länge des Prozesses“, musste Brandenburg eher hilflos erklären. Straßenbau und Ampelanlage sollen am Bahn-

übergang Alter Mühlenweg Mitte September fertig sein (wir berichteten gestern).

Weniger problematisch

Die Reparaturen an der Mondstraße könnten weniger problematisch sein, weil dort keine baulichen Änderungen erforderlich sind. „Wenn alles optimal läuft“, meinte Brandenburg zuversichtlich, aber unter Vorbehalt, könnte Anfang des nächsten Jahres die Erneuerung abgeschlossen sein. FDP-Bezirksvertreter Kurt Moths urteilte, es sei „unglaublich in einem Hochtechnologieland, dass Posten Leinen ziehen müssen“. Georg Balsliemke von der CDU rügte, dass die Bahn bei einer kleinen technischen Sache nicht in die Gänge komme. „Das kann man niemandem erklären; das kann niemand verstehen!“ **dba**

KINDERHAUS

Besuch beim Hermannsdenkmal

KINDERHAUS. Der Baumberg-Verein Münster und der Seniorenrat Münster laden ein zu einer Bus-Sonderfahrt am 30. August (Samstag) zum Hermannsdenkmal, zu den Externsteinen und zu einer Vorführung in der Adlerwarte im Raum Detmold. Gäste sind willkommen. Die Gesamtfahrtkosten betragen 25 Euro. Eine Einkehr beim Felsenwirt an den Externsteinen erfolgt auf eigene Kosten. Die Gruppe trifft sich um 7.45 Uhr am Bremer Platz an der Reisebus-Wartefläche. Die Abfahrt startet um 8 Uhr. Anmeldung bei der Münster-Information (Heinrich-Brüning-Straße 9) oder beim Reiseleiter Helmut Tewocht (ab 25. August) unter Telefon (02506) 1090 erbeten.

„Bibel teilen“ im Pfarrzentrum

KINDERHAUS. Die Gemeinde St. Marien und St. Josef lädt für Dienstag (26. August) zum „Bibel teilen“ ein. Die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das „Wort Gottes“ oft schwer fällt. Beim „Bibel teilen“ nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Interessierte sind eingeladen. Die Dipl.-Pädagogin Dorothea Große-Frintrop begleitet das „Bibel teilen“, das um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef (Kristiansandstraße 50) beginnt.

HANDORF

Familientag in St. Petronilla

HANDORF. Der Ausschuss „Ehe, Familie und andere Lebensformen“ veranstaltet am 6. September (Samstag) nach 2007 und 2010 den dritten Familientag in der St.-Petronilla-Gemeinde. Ab 14 Uhr wird rund um Pfarrheim und Petronilla-Kirche ein reichhaltiges Angebotsspektrum rund um das Thema „Kunststück Familie“ geben. Eingeladen sind alle Familienmitglieder, heißt es in einer Pressemitteilung.

ST. MAURITZ

Bilder von der Auferstehung Jesu

ST. MAURITZ. Das Katholische Bildungsforum Sankt Mauritz lädt ein zu einem Vortrag von Pastor Andreas Fink über das Thema „Das Unsichtbare ins Bild gesetzt – Bilder von der Auferstehung Jesu“. Die Veranstaltung beginnt am Montag (25. August) um 20 Uhr im Pfarrsaal der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde am Laerer Landweg/Heinrich-Lersch-Weg.

GELMER

Fußballübertragung in der Skybar

GELMER. Die Wartezeit der Fußballfans hat ein Ende. Am Wochenende startet die Bundesliga in ihre neue Spielzeit. In der Skybar im Sportheim von DJK Grün-Weiß Gelmel an der Hakenesheide 39 flimmert am Samstag (23. August) zunächst ab 15.15 Uhr die Konferenz über die Großleinwand. Abends ab 18.30 Uhr wird die Partie zwischen Borussia Dortmund und Bayer Leverkusen übertragen. Für die Besucher werden Kaffee, Kaltgetränke und kleine Snacks werden angeboten.